

# Kurze Wege bei der Fachkräftequalifizierung

## Über Nachqualifizierung im SANQ Netzwerk in den Beruf

**PETRA HÜBNER**

Dr., SANQ Netzwerk für Nachqualifizierung und berufliche Bildung e.V., Berlin

**Eine Nachqualifizierung bietet geringqualifizierten Erwachsenen neue Chancen, einen anerkannten Berufsabschluss nachzuholen und damit ihre Beschäftigungschancen zu erhöhen. Den Unternehmen eröffnen sich damit zugleich neue und zusätzliche Möglichkeiten, dringend benötigte Fachkräfte zu fördern. Der Beitrag beschreibt Herausforderungen und Lösungen bei der Etablierung einer »abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung«, die im SANQ Netzwerk in Berlin entwickelt wurden.**

### Kernstück der abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung

Eine Nachqualifizierung richtet sich an gering qualifizierte Erwachsene, die bereits über berufliche Vorerfahrungen verfügen und einen anerkannten Berufsabschluss nachholen möchten. Das Kernstück der Nachqualifizierung ist die Feststellung und Anerkennung von bereits erworbenen beruflichen Kompetenzen. Diese bilden die Grundlage für individuelle Qualifizierungsplanungen und Verkürzungen der Qualifizierungszeit bis zum Berufsabschluss. Nachgeholt werden nur die Abschnitte oder Inhalte, die für den Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf noch erforderlich sind. Damit grenzt sich das Verfahren von einer regulären dualen Ausbildung und von Umschulungen und Weiterbildungen ab.

Die modulare Nachqualifizierung und dafür geltende Standards sind Ergebnis verschiedener langjähriger und bundesweiter Initiativen, zuletzt der Bundesinitiative des BMBF »Perspektive Berufsabschluss«, die im Zeitraum von 2008 bis 2013 in bundesweiten Modellprojekten umgesetzt wurde.

### SANQ Netzwerk für Nachqualifizierung und berufliche Bildung e.V.

Das SANQ Netzwerk ist im Anschluss an das Projekt »Serviceagentur Nachqualifizierung Berlin« (SANQ) entstanden,

das von 2008 bis 2012 im Rahmen der genannten Initiative gefördert wurde. Um Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt nachhaltig zu sichern, entschieden sich 2012 am Projekt beteiligte Bildungsanbieter, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, um die Arbeit des SANQ-Projekts fortzusetzen. Inzwischen beteiligen sich 14 Berliner Bildungsunternehmen. Die wichtigsten Ziele sind:

- Die Nachqualifizierung als »dritten Weg« zum Berufsabschluss im System der beruflichen Bildung und der Arbeitsförderung nachhaltig zu verankern;
- Standards und Verfahren weiter zu verbreiten und die Entwicklung von Angeboten zur Nachqualifizierung zu unterstützen;
- Erwachsenen neue Wege zum Berufsabschluss zu eröffnen und zur Fachkräfteentwicklung beizutragen.

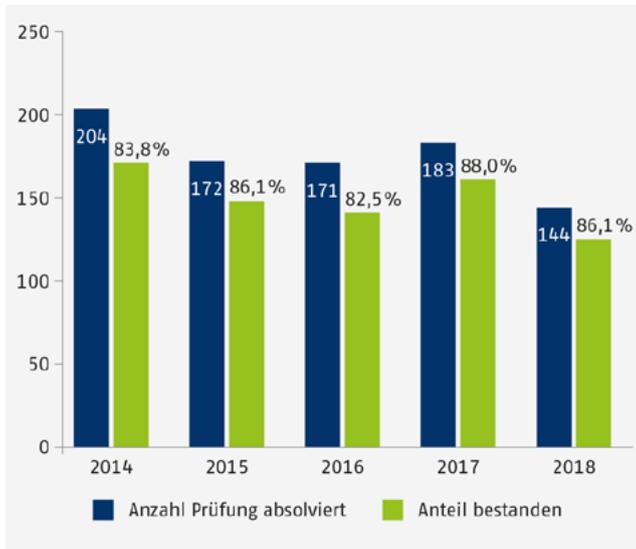
### Regelungen mit den zuständigen Stellen

Das Berufsbildungsgesetz ermöglicht Personen, die die erforderliche Handlungsfähigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf nachweisen können, für diesen im Rahmen einer Externenprüfung den Abschluss nachzuholen. Hierzu sind Vereinbarungen mit den regional für die Prüfungen zuständigen Stellen von zentraler Bedeutung, da nur diese über die Zulassung zur Externenprüfung und damit über die Anerkennung von Vorerfahrungen und Verkürzung von Qualifizierungszeiten entscheiden können.

Dazu hat SANQ mit der IHK Berlin und mehreren Innungen Vereinbarungen geschlossen. Sie regeln sowohl die Zulassung der Nachqualifizierungskonzepte von Bildungsanbietern als auch die Verfahren und Instrumente zur Prüfungszulassung der Teilnehmenden. Auf der Grundlage eines »Portfolios Nachqualifizierung«, das als Zulassungsinstrument für die Nachqualifizierung entwickelt wurde, entscheiden die zuständigen Stellen bereits zu Beginn der Qualifizierung über die Anerkennung der Vorerfahrungen, die individuelle Qualifizierungsplanung bis zur Prüfung und damit über die Verkürzung der Qualifizierungszeit. Damit gelten berlinweit einheitliche Standards für die Nachqualifizierung in den Berufen, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Stelle geprüft werden. So haben Teilnehmende an der Nachqualifizierung Rechtssicherheit, zur Externenprüfung zugelassen zu werden, wenn die Zertifikate als Nachweis der Umsetzung der Qualifizierungsplanung vorgelegt werden.

Abbildung

## Prüfungsergebnisse der Teilnehmenden im SANQ Netzwerk



### Etablierung von Angeboten zur Nachqualifizierung am Bildungsmarkt

Die besten Regelungen nutzen allerdings wenig, wenn es nicht gelingt, auf dem regionalen Bildungsmarkt Nachqualifizierungsangebote für möglichst viele Ausbildungsberufe zu etablieren. Deshalb ist die Netzwerkarbeit mit Bildungsanbietern zentrales Anliegen von SANQ. Dabei ist es wichtig, dass (potenzielle) Bildungsanbieter dabei unterstützt werden, Nachqualifizierungskonzepte zu entwickeln, die den Standards (z. B. bei Modulzuschnitten) der Nachqualifizierung entsprechen und von den zuständigen Stellen zugelassen werden.

Eine große Herausforderung für die Bildungsanbieter ist die Umsetzung der Konzepte. Da individuelle Qualifizierungsplanungen die Auflösung klassischer Kursstrukturen bedeuten und eine stärkere Binnendifferenzierung oder individualisierte Lernformen erfordern, sind hier die Bildungsanbieter besonders gefordert. Dies zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe von SANQ. Hier haben sich Veranstaltungen des SANQ zur »Nachqualifizierungspraxis« bewährt. Sie bieten beteiligten Bildungsanbietern die Möglichkeit, sich über Entwicklungen zu informieren und untereinander Erfahrungen auszutauschen. Bisher wurde erreicht, dass für 25 Ausbildungsberufe rund 50 Nachqualifizierungsangebote angeboten werden.

### Arbeitsteilige Qualifizierung in Kooperation mit Berliner Unternehmen

Die Vereinbarungen mit den zuständigen Stellen zur Prüfungszulassung erfordern, dass mindestens ein Drittel der Anrechnungszeiten in der betrieblichen Praxis erworben

sein müssen. Deshalb ist eine enge Kooperation mit Unternehmen in der Nachqualifizierung Standard. Sie fördert zugleich eine wirtschaftsnahe Qualifizierung und wirkt sich positiv auf die Übernahmekancen der Teilnehmenden aus.

Als besonders erfolgreich erweisen sich dabei Nachqualifizierungskonzepte, die sich an der üblichen Durchführung einer dualen Ausbildung orientieren und einen kontinuierlichen Wechsel zwischen Nachqualifizierung im Unternehmen und beim Bildungsanbieter bieten (z. B. bis zu 3 Tage in der Woche in Unternehmen, 2 Tage beim Bildungsanbieter). So können Unternehmen selbst auf die betriebspezifische Entwicklung der Teilnehmenden Einfluss nehmen, was eine Übernahme in eine reguläre Beschäftigung erleichtert. Um Fachkräfte suchende Unternehmen noch besser zu informieren und diese mit Teilnehmenden an der Nachqualifizierung möglichst passgenau zusammenzubringen, hat der SANQ e. V. eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice entwickelt. Dazu wird dieser in Kooperation mit den Bildungsanbietern dabei unterstützt, Unternehmen und Teilnehmende an der Nachqualifizierung möglichst passend zusammenzubringen. Es wird angestrebt, dass die Teilnehmenden bereits während der Nachqualifizierung in ein Teilzeitarbeitsverhältnis übernommen werden und die Qualifizierung beschäftigungsbegleitend fortgesetzt werden kann.

### Ergebnisse der Nachqualifizierung im SANQ Netzwerk

Seit 2014 haben bereits 874 Teilnehmende in 27 Berufen IHK/HwK-Prüfungen absolviert. Die Bestehensquoten (vgl. Abb.) sind trotz verkürzter Qualifizierungszeit mit denen der allgemeinen Quote für Ausbildungsprüfungen vergleichbar. Das gewinnt besondere Bedeutung, wenn man berücksichtigt, dass ein großer Teil der Teilnehmenden an der Nachqualifizierung Langzeitarbeitslose sind.

Die durchschnittliche Qualifizierungszeit der Teilnehmenden beträgt rund 13 Monate, wobei die individuelle Qualifizierungszeit zwischen sechs und 24 Monaten liegt.

Unternehmen, die die Nachqualifizierung kennen und sich zur eigenen Fachkräfteentwicklung daran beteiligen, zeigen eine sehr große Akzeptanz. Dies spiegelt sich auch in einer hohen Übernahmequote wider. Bei Berufen, in denen in Berlin ein deutlicher Fachkräftebedarf besteht, liegen die Vermittlungs- bzw. Übernahmequoten zwischen 90 und 100 Prozent, in anderen Berufen zwischen 70 und 90 Prozent.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Chancen und Möglichkeiten der Nachqualifizierung noch immer zu wenig bekannt sind. Deshalb sieht SANQ eine weitere Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit als einen wichtigen Schwerpunkt für die künftige Arbeit. ◀